

***verdeckten
Wirklichkeiten***

Symposium
Institut für Sozialforschung IfS
30./31.01., Frankfurt LAB Schmidtstraße 12

AUSGESCHLOSSEN.

**Beichte
VON**

**FRANKFURTER POSITIONEN 2015
FESTIVAL FÜR NEUE WERKE
22.01.– 01.02.2015**

**AUSGESCHLOSSEN.
BRÜCHE ZWISCHEN DEN WELTEN**

**EINE INITIATIVE DER BHF-BANK-STIFTUNG
Theater, Performance, Konzert, Tanz, Ausstellung, Symposium
www.frankfurterpositionen.de**

AUSGESCHLOSSEN. BERICHTE VON VERDECKTEN WIRKLICHKEITEN

Der Reigen kurzer Vorträge soll verborgene Ausschließungen sichtbar machen, Rationalitäten von Ein- und Ausschluss analysieren, fragen, weshalb wir Leid und Gewalt oft nicht wahrnehmen, obwohl wir sie wahrnehmen könnten, und ermitteln, mit welchen Methoden sich verdeckte Stigmatisierung, Missachtung und Ausgrenzung erschließen und ins Bewusstsein holen lassen.

Doch nicht nur verborgene Wirklichkeiten am unteren Ende oder am Rande unserer Gesellschaft kommen zur Sprache, sondern auch andere schwer zugängliche Welten wie unsere Psyche, hoheitlich verdeckte Bereiche der Polizei oder gesellschaftliche Eliten:

FREITAG

30.01.2015, 16.00 – 19.00 Uhr

Der Kurator ANSELM FRANKE führt in die kulturelle Vorstellungswelt des *forensic turn* ein; HARALD DERN, Fallanalytiker beim BKA, zeigt, wie Kriminologie und Soziologie bei der polizeilichen Aufklärung zusammenspielen; die Soziologin und Aktivistin SILKE ÖTSCH folgt verborgenen Geldflüssen in Steueroasen;

SAMSTAG

31.01.2015, 12.15 – 19.00 Uhr

der Soziologe SEBASTIAN MOSER erkundet die Sozialfigur des Flaschensammlers; die investigative Journalistin und Autorin JULIA FRIEDRICHS recherchiert in den Rekrutierungsstätten angehender Leistungs- und Wirtschaftseliten; der Politikwissenschaftler und Psychologe TOBIAS PIEPER dringt ein in die Welt der Lager, die unerwünschte Migrant_innen gefangenhalten; die Soziologin FRIEDERIKE BAHL erforscht die Welt des Dienstleistungsproletariats; der Philosoph und Aktivist THOMAS SEIBERT berichtet aus südasiatischen Textilfabriken; der Psychoanalytiker und Sozialpsychologe ROLF HAUBL verfolgt verdeckte Spuren der Behindertenfeindlichkeit; die Philosophin CORNELIA KLINGER erhellt Zusammenhänge zwischen der Verachtung von Sorgetätigkeiten und Strategien der Kontingenzbewältigung.

Konzeption und Organisation: Institut für Sozialforschung (IfS), Frankfurt am Main